



Konjunkturanalysen zu Liechtenstein

Was ist «Konjunktur» und warum ist ihre Messung/Analyse wichtig?

Die Konjunktur- und die Wachstumsanalyse sind **wichtige Bestandteile der volkswirtschaftlichen Forschung**, deren Ergebnisse für Politik, Verwaltung und Unternehmen von unmittelbarer Relevanz sind. Ziel und Untersuchungsgegenstand der Konjunkturanalyse und -theorie:

- **Zeitnahe Beschreibung / Erklärung / Prognose** des Konjunkturverlaufs
 - **Mittel- und v.a. kurzfristiger Horizont** (hochfrequente Schwingung der volkswirtschaftlichen Kennzahlen)
- Im Unterschied dazu widmet sich die Wachstumsanalyse dem langfristigen volkswirtschaftlichen Wachstumstrend.

Relevanz der Konjunkturforschung für Liechtenstein

Konjunkturforschung liefert nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht wichtige Erkenntnisse, sie ist auch für die Wirtschaftspolitik relevant:

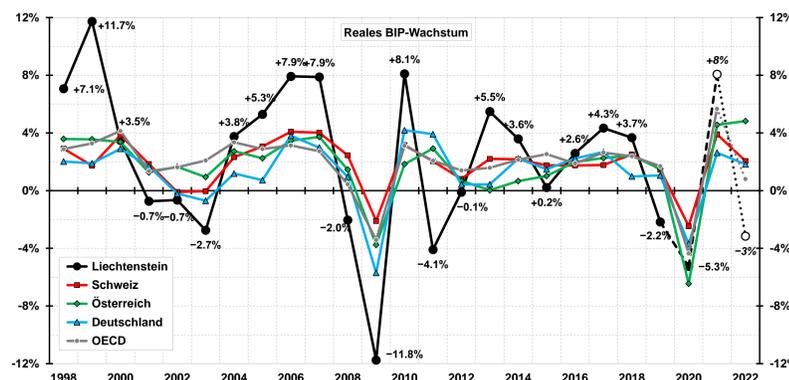
- **Wo im Konjunkturzyklus befindet sich Liechtenstein – Boom- oder Rezessionsperiode?**
- **Wie reagiert die liechtensteinische Volkswirtschaft auf unterschiedliche Arten von Schocks?**
- Einseitige Abstützung auf ausländische Daten / Analysen nicht zielführend, weil **Liechtenstein anders und früher auf Konjunkturschocks reagiert** → Diesem Umstand wird in der Konjunkturforschung am Liechtenstein-Institut Rechnung getragen, was sich gerade auch in der Evaluation der neuartigen Corona-Rezession als nützlich erwiesen hat.

Konjunktur in Liechtenstein und Kleinststaaten generell

Volkswirtschaftliche Volatilität Liechtensteins ist hoch:

- Sehr hoher Branchenanteil von: **Investitions- und Intermediärgütern** sowie **Finanzdienstleistungen**
- **Kleinheitsspezifische Faktoren**

| Jährliche reale BIP-Wachstumsrate (1970–2019, UNO-Daten) | Standardabweichung (Mittelwert) | Anzahl Staaten in Gruppe |
|--|---------------------------------|--------------------------|
| Bevölkerung < 100'000 | 5.6% | 19 |
| 100'000 < Bevölkerung < 1'000'000 | 5.3% | 29 |
| 1'000'000 < Bevölkerung < 10'000'000 | 4.9% | 52 |
| 10'000'000 < Bevölkerung < 100'000'000 | 4.5% | 60 |
| 100'000'000 < Bevölkerung | 3.3% | 10 |



Daten: Amt für Statistik, Liechtenstein-Institut (Preis-/Strukturbruchbereinigung, BIP-Schätzung 2022), SECO, OECD, UNO

Gründe für hohe konjunkturelle Volatilität in Kleinststaaten:

Hoher Aussenhandelsanteil, Kleinheit des Binnenmarkts (reduzierte Puffer-Funktion, Abhängigkeit von strategischen Importen), geringere volkswirtschaftliche Diversifikation, strategischer Fokus auf Nischen, keine autonome Geldpolitik und Fiskalpolitik mit geringem Hebel



Andreas Brunhart
Forschungsbeauftragter Volkswirtschaft



Martin Geiger
Forschungsleiter Volkswirtschaft

Konjunkturanalytische Forschungsprojekte am Liechtenstein-Institut

«Angewandte Wirtschaftsanalyse»

Angewandte und akademische Analysen zu Liechtensteins Volkswirtschaft sind mit der verfügbaren Datenbasis in Liechtenstein nur bedingt möglich. Ziel der Angewandten Wirtschaftsanalyse (AWA) ist es, durch verschiedene Module zu einer **besseren makroökonomischen Datenverfügbarkeit und -analyse** beizutragen. Die Angewandte Wirtschaftsanalyse wird seit 2020 von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein gefördert. Die AWA besteht aus fünf Modulen:

- **Konjunkturindex «KonSens»** (vierteljährlich, Konjunkturanalyse)
- **BIP-Schätzung** (jährlich für gerade abgelaufenes Jahr, Konjunkturanalyse)
- **Fokusthema** (jährlich, Konjunktur-/Wachstumsanalyse)
- **Wirtschafts- und Finanzdaten zu Liechtenstein** (jährlich, Konjunktur-/Wachstumsanalyse)
- **Wachstumsmonitor** (jährlich, Wachstumsanalyse)

Weitere konjunkturanalytische Forschungsprojekte (laufend oder gerade abgeschlossen):

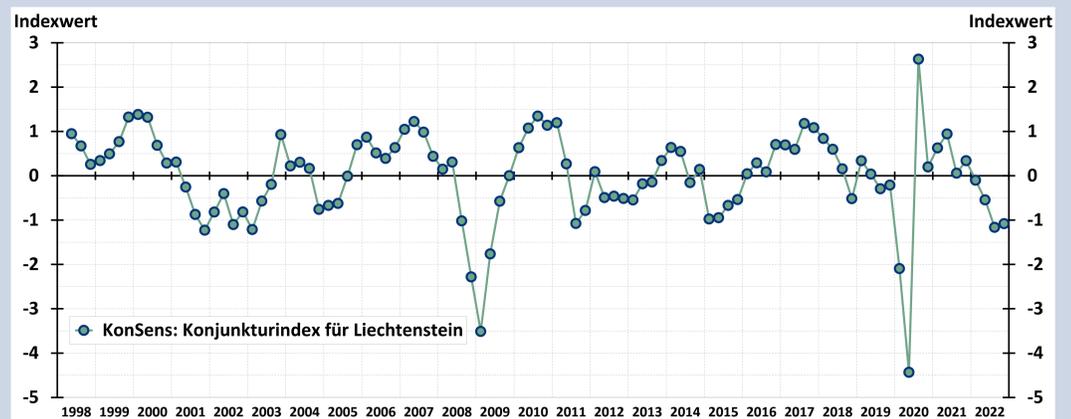
- *Konjunkturelle Entwicklung und Erwartungen*
- *Konjunkturschocks in europäischen Kleinststaaten*
- *Schätzung Exportpreisindex für Liechtenstein*
- *Finanzmarktstress und makroökonomische Unsicherheit*
- *Strukturbruchbereinigung von FL-Datenreihen*
- *Berechnung Erwerbslosenquote Liechtensteins*
- *Finanzkrisenschock und Ländergrösse*
- *Sektorale Effekte von Wechselkursschwankungen*

Konjunkturindex

KonSens

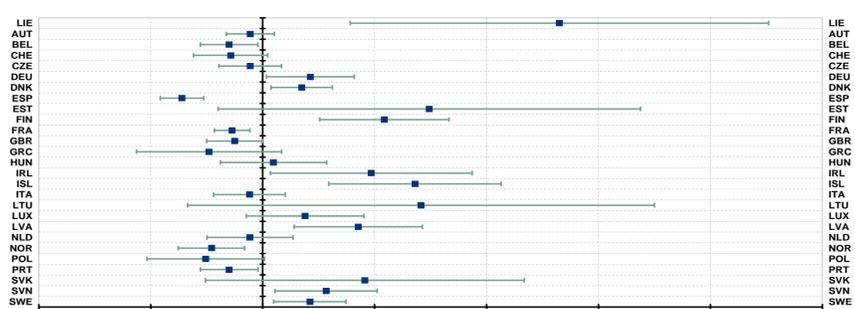
Der 2019 eingeführte **Konjunkturindex «KonSens»** bündelt volkswirtschaftliche Daten aus verschiedenen öffentlichen und nicht-öffentlichen Statistiken zu einem gemeinsamen konjunkturellen Signal für Liechtenstein. Der KonSens:

- zeigt an, ob Wirtschaftsaktivität in Liechtenstein über/unter historischem Durchschnitt liegt und ermöglicht somit zeitnahe Erfassung von Boom/Rezessionsperioden
- fasst als Sammelindikator mittels Hauptkomponentenanalyse 16 liechtensteinische Einzelindikatoren zusammen und verbindet so verschiedene Konjunkturimpulse mit zeitreihenanalytischen Methoden zu einheitlichem Bild
- generiert für jedes Quartal einen indexierten Datenpunkt in Form eines von saisonalen Einflüssen und langfristigem Wachstumstrend bereinigten Indexwertes



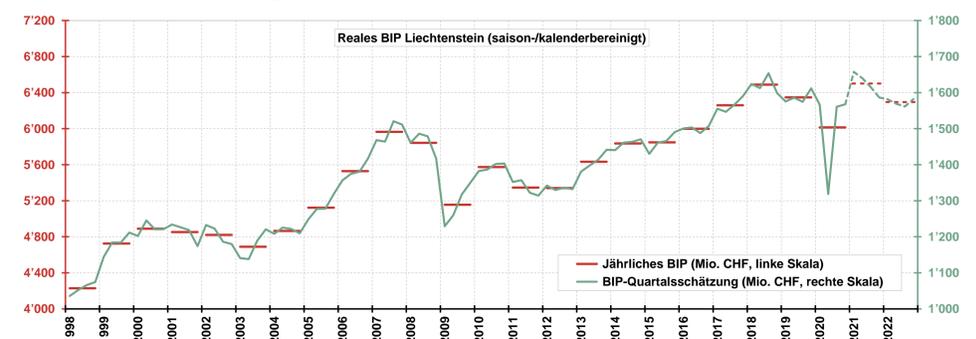
Hohe konjunkturelle Sensitivität Liechtensteins

Im Rahmen des Fokusthemas im Auftrag der Regierung sollen **konkrete volkswirtschaftliche Fragestellungen mit Bezug zur Konjunktur- und Wachstumsentwicklung in Liechtenstein** differenziert aufgearbeitet werden. Bisherige Fokusthemen waren z.B. die *Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Liechtensteins Volkswirtschaft* oder *Sensitivitätsanalysen zur liechtensteinischen Konjunktur*. Ein Schlaglicht dieser Analysen ist die **starke Sensitivität Liechtensteins gegenüber internationalen Konjunkturentwicklungen**. Die Abbildung zeigt die geschätzte Sensitivität Liechtenstein gegenüber der Entwicklung des OECD-BIP. Sie ist etwa viermal so hoch wie jene der Schweiz:



Geschätzte Sensitivität gegenüber Weltkonjunktur mit 90%-Konfidenzintervallen (über zwei Quartale summierte Reaktion der nationalen, realen BIP-Quartalswachstumsrate gegenüber dem OECD-BIP-Wachstum, 1998Q4–2019Q4)

BIP-Schätzung



Das Liechtenstein-Institut erstellt eine **nominale / reale BIP-Schätzung für Liechtenstein**, welche ca. ein Jahr vor der Schätzrechnung des Amtes für Statistik einen ersten Wert für das gerade abgelaufene Jahr liefert. Neben der **BIP-Jahresschätzung** wurde auch eine **Quartalschätzung** implementiert.

Referenzen

- Brunhart, A. (2017): Are Microstates Necessarily Led by Their Bigger Neighbors' Business Cycle? The Case of Liechtenstein and Switzerland. *Journal of Business Cycle Research* (Vol.13, Iss. 1): S. 29–52.
- Brunhart, A. (2022): Corona-Rezession in Kleinststaaten und ihren grösseren Nachbarländern. *LI Facts* (1/2022).
- Brunhart, A. (2022): Country Size and Exposure to International Economic Shocks: New Evidence from the Financial Crisis. *Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut* (Nr. 74).
- Brunhart, A., M. Geiger und W. Ritter (2022): Besonderheiten der Corona-Rezession und die Rolle des Binnenmarktes. *LI Focus* (1/2022).
- Geiger, M. und E. Hasler (2021): Die Effekte globaler Konjunkturschwankungen auf liechtensteinische Güterexporte. *LI Focus* (1/2021).